



Was uns wichtig ist...

Im Zentrum des Lernens stehen die Schülerinnen und Schüler. Wir wollen sie in ihren individuellen Interessen und Bedürfnissen wahrnehmen und sie als Partner in die Gestaltung ihres Lernens mit einbeziehen.

Dabei halten wir mit der pädagogisch-didaktischen Entwicklung Schritt und wollen neue Erkenntnisse der Lernforschung verfolgen und im Unterricht beachten.

Wir fördern kooperatives Lernen in der Gruppe und selbständiges Arbeiten und wollen noch vielfältigere Lernwege anbieten.

Es ist uns wichtig, dass unsere jungen Menschen die Fähigkeiten und Kompetenzen erlangen, ihre Zukunft aktiv und eigenverantwortlich zu gestalten.

Wo wir besser werden wollen...

Wir wünschen uns, dass die SchülerInnen mehr Zeit haben, sich auf ein Fach oder Thema einzulassen und im eigenen Rhythmus und Tempo zu arbeiten. In Zukunft möchten wir daher die vielen Einzelstunden bündeln, der 50-Minutentakt soll in den Hintergrund treten.

Durch diese Bündelung haben die Schüler an einem Tag weniger Fächer als bisher und können sich auch an den Nachmittagen auf einzelne Themen konzentrieren, da sie sich für weniger Fächer am nächsten Schultag vorbereiten müssen.

Lehrpersonen wird mehr Zeit gegeben, auf eine Klasse oder eine Schülergruppe einzugehen.



Das Klassenraumprinzip, bei dem jeder Klasse ein Zimmer zugeordnet wird, verursacht, dass Lernen und Lehren oft auf engstem Raum stattfindet, gleichzeitig aber viele Räume leerstehen (wenn sich die Klasse in einem Spezialraum befindet ist der Klassenraum ungenutzt und umgekehrt).



Wir haben ausgerechnet, dass im Schnitt pro Unterrichtsstunde 15 Räume ungenutzt sind.

Unterricht auf engem Raum und im selben Takt erschwert individuelle Lernprozesse und erzeugt Wartezeiten für die SchülerInnen oder auch unfertige Aufgabenstellungen, offene Fragen.

Aus diesem Grund überprüfen wir derzeit die Vorteile des Fachraumprinzips.

Was sind Institute?

Institute, genauer Fachinstitute, sind räumlich klar definierte Bereiche innerhalb der Schule, die die Lehrräume bestimmter Fachgebiete bündeln.

Verwandte Fächer bilden gemeinsam ein Institut. (z.B. Rechtskunde, Betriebswirtschaftslehre, Mathematik, Geographie und IKT).

Nicht mehr der Klasse, sondern den Fächern werden Räume zur Verfügung gestellt. Dadurch ist es möglich, das Schulgebäude gleichmäßig zu nutzen, Räume zu vergrößern und sie den Bedürfnissen eines Faches gemäß einzurichten.

Die Institute werden sowohl traditionelle Klassenräume besitzen als auch offenen Lernlandschaften, in denen offene Unterrichtsformen stattfinden können. Spezialräume ergänzen das räumliche Angebot.

Die Fachinstitute werden thematisch gestärkt. Dort befindet sich die Institutsbibliothek mit den grundlegenden didaktischen Materialien.

Unterrichtsmaterialien werden institutsbezogen gesammelt und den Schülern und Schülerinnen zur Verfügung gestellt. Die Website der Schule wird die Institute spiegeln und auch dort Inhalte bereitstellen.





Und die Schülerinnen und Schüler?

Den Klassengemeinschaften wird kein fixer Raum zugeteilt. Sie gehen zu den Instituten hin und werden dort von ihren Lehrpersonen empfangen. Durch die Bündelung der Unterrichtsstunden werden die Wanderbewegungen der Schüler überschaubar sein.

Die Bewegung ermöglicht eine gedankliche Auszeit. Unterschiedlich, dem Fach entsprechend gestaltete Räume motivieren und bieten Abwechslung.

Die Klassengemeinschaft wird nicht beeinträchtigt, da die Schülerinnen und Schüler im Klassenverbund bleiben und gemeinsam Unterrichtsräume wechseln.

In den Instituten werden Klassen gleicher oder ähnlicher Altersstufen der verschiedenen Fachrichtungen unserer Schule zusammengeführt. Unterrichtskooperationen werden ermöglicht. SchülerInnen der verschiedenen Fachrichtungen lernen sich kennen und tauschen sich aus. Die sozialen Kontakte der Schüler werden, anders als bisher, weit über die eigene Klasse hinaus gehen.

Das Erdgeschoss unserer Schule wird einen offenen Gemeinschaftsraum erhalten, der allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft bereitsteht und der, zusätzlich zu kleineren Aufenthaltsinseln in den drei Etagen, für die SchülerInnen ein beliebter Treffpunkt werden soll.

Allen Schülerinnen und Schülern wird ein Spind zur Verfügung gestellt, in dem Jacken und Schulmaterial deponiert werden können.

Welche Chancen bieten das Fachraumprinzip für die Unterrichtsgestaltung?

Ziel ist es, möglichst oft Klassen gleicher Altersstufe in den Instituten zusammenzuführen. Zusätzlich zu den verschiedenen Unterrichtsformen die wir jetzt schon anwenden, werden klassen- und fächerübergreifende Unterrichtskooperationen erleichtert, Projekte und modularer Unterricht können gemeinsam geplant und einfacher umgesetzt werden.

Die zeitliche Bündelung von Unterrichtsstunden und der räumliche Charakter der Institute soll offenen Unterrichtsformen Zeit und Raum geben, individuelle Lernprozesse fördern und den Lehrpersonen vielfältige Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung einräumen.